

VERHANDLUNGEN DER GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT

HEFT 1

1956

Inhalt:

Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt über das Jahr 1955.

NB. Die Autoren sind für Inhalt und Form ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt über das Jahr 1955

Erster Teil: Bericht über die Tätigkeit der Anstalt

erstattet von Dr. HEINRICH KÜPPER,
Direktor der Geologischen Bundesanstalt

1. Allgemeines.
2. Personelles (Veränderungen und Gesamtstand, Ehrungen).
3. Rechtliches.
4. Geologische Aufnahmearbeit.
5. Angewandte Geologie: a) Lagerstätten und Bergbau, b) Erdöl, c) Baustoffe, d) Hydrogeologie, e) Bodenkundliche Kartierung.
6. Wissenschaftliche und technische Arbeitsbereiche: a) Chemisches Laboratorium, b) Sedimentpetrographie, c) Pollenanalyse, d) Schlammerei, e) Schleiferei, f) Zeichenabteilung, Reproduktion und Kartensammlung.
7. Administrative Arbeitsbereiche: a) Kanzlei, b) Gebarung, c) Hausverwaltung, d) Dienstwagen.
8. Geologie und Öffentlichkeit: a) Verlag, b) Bibliothek, c) Museum, d) Veranstaltungen.
9. Reisen und Besuche.
10. Verstorbene Geologen und Förderer des geologischen Arbeitsbereiches.

1. Allgemeines

Im Jahre 1955 eröffnete das Zustandekommen des Staatsvertrages für die Geologische Bundesanstalt die Voraussicht auf neue Arbeitsverpflichtungen auf dem Rohstoffsektor. Der Bibliotheksneubau sowie die Neuaufstellung der gesamten Bücherbestände wurde abgeschlossen, ebenso wurde die Einrichtung eines Pollenanalytischen Laboratoriums abgerundet und die Arbeiten hier nunmehr in vollem Umfang aufgenommen. Größere Anschaffungen im Bereiche der instrumentellen Ausrüstung konnten zur Durchführung gebracht werden.

2. Personelles

2 a. Veränderungen im Personalstand:

Name	Wirksamkeit	Veränderung	Min.-Erlaß
NÖBAUER S.	1. 1. 1955	Zugewiesen f. d. Bibl. Dienst b. d. GBA	72.252/I/1/54
SCHMIEDÉCKER H.	22. 11. 1954	Eingestellt als aushilfsweise Zeichenkraft	89.792-III/12/54
FABICH K., Dipl.-Ing.	—31. 1. 1955		
	1. 1. 1955	Ern. zum Oberassistenten	86.325/I-1/54
HAMBERGER A.	1. 1. 1955	Anherversetzt als Tischler	82.107-III/12/54
BINDER OTTO	3. 1. 1955	Aufn. als Vertr. Bed. (Techn. Zeichner)	97.901-III/12/54
HEISSEL W., Dr.	1. 1. 1955	Ern. zum Chefgeologen	98.961/I-1/54
WIESBÖCK I., Dr.	21. 1. 1955	Ern. zum prov. Geologen	24.300-I/1/55
ANDERLE N., Dr.	21. 1. 1955	Ern. zum prov. Geologen	24.631-I/1/55
EXNER CHR., Doz. Dr.	18. 1. 1955	Verleihung des Titels „ao. Univ.-Prof.“	24.285/I-4/55
ROEDER A.	1. 2. 1955	Aufn. als Vertr. Bed. (f. Zehn- Abt.)	94.326-III/12/54
ANDERLE N., Dr.	5. 2. 1955	Definitivstellung als Geologe	28.479-I/1/55
WIESBÖCK I., Dr.	5. 2. 1955	Definitivstellung als Geologe	28.481-I/1/55
BOGNER A.	30. 4. 1955	Anflösung des Dienstverhält- nisses als VB	4342/III-12a/E/55
KERSCHHOFER J.	1. 7. 1955	Ern. z. Techn. Oberrevidenten	59.052-III/12/55
FRIESS F.	1. 7. 1955	Ern. zum Oberaufseher	59.462-III/12/55
OBERHAUSER R., Dr.	1. 8. 1955	Aufn. als Vertr. Bed. i. wiss. D.	90.335/I-1/54
PRODINGER W., Dr.	15. 11. 1955	Ern. zum prov. Chefgeologen	95.281/I-1/55

2 b. Personalstand:

Direktor:

KÜPPER HEINRICH, Dr. phil., Pd.

Chefgeologen:

WALDMANN LEO, ao. Univ.-Prof., Dr. phil.

LECHNER KARL, Dipl.-Ing.

SCHMIDEGG OSKAR, Dr. phil.

REITHOFER OTTO, Dr. phil.

EXNER CHRISTOF, ao. Univ.-Prof., Dr. phil.

GRILL RUDOLF, Dr. phil.

HEISSEL WERNER, Dr. phil., Pd.

FABICH KARL, Dipl.-Ing., Oberassistent

PRODINGER WILH., Dr. phil., prov. Chefgeol.

Geologen:

PREY SIEGMUND, Dr. phil., BECK-MANNACETTA PETER, Dr. rer. nat., RUTTNER ANTON, Dr. phil.

ANDERLE NIKOLAUS, Dr. phil., WIESBÖCK IRMENTRAUT, Dr. rer. nat.

Vertragsbedienstete im wissenschaftlichen Dienst (Geologen):

WEINHANDL RUFERT, Dr. phil., WOLETZ GERDA, Dr. rer. nat., PLÖCHINGER BENNO, Dr. phil.

KLAUS WILHELM, Dr. phil., OBERHAUSER RUDOLF, Dr. phil.

Kartographische Abteilung:

KERSCHHOFER JULIUS, Techn. Ob.-Rev., BINDER OTTO, Zeichner, ROEDER ADOLF, Zeichner.

Bibliothek and Verlag:

NÖBAUER SUSANNE, HUBER JOSEF

Kanzlei:

EFFENBERGER FRANZ, Ob.-Ktrl., HORVATH HEDWIG, Kzl.-Adj.

Übrige Verwendungsgebiete:

ADAMEK RUDOLF, Chauffeur, BÖHM OTTO, Chem. Lab., FRIESS FR., Ob.-Aufseher, HAFNER BARBARA, Reinig., HAMBERGER LEOPOLD, Tischler, KRAUSTOFFEL HELENE, Reinig., MORTH JOH., Schlammerei, PEISSER KARL, Heizer, PUTZ JOSEF, Museum, RÖSLER MARIE, Erdölabt., SCHAFFER KARL, Portier, STRÖMER FRANZ, Dünnschliffe, STRÖMER LEOPOLD, Tischler und Hauswart, STUDBAR ERNA, Reinig., STYNDL JOSEFINE, Schlammerei, ZACEK JOSEF, Erdölabt.

2 c. Ehrungen:

Die Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt sind am 12. November 1955 übereingekommen, zwei verdienten Forschern den Charakter und das damit verbundene Diplom eines *Korrespondenten* der Geologischen Bundesanstalt zuzuerkennen, und zwar:

MARTIN GLAESSNER, Dr. phil., Professor an der Universität Adelaide, für seine erfolgreichen Arbeiten auf dem Gebiete der Mikropaläontologie und stratigraphischen Geologie.

ANDREAS THURNER, Dr. phil., Dozent an der Universität Graz, für seine langjährigen Forschungen und Aufnahmsarbeiten im Gebiet der Murauer Alpen, in besonderer Betonung der Tatsache, daß die Erfolge der genannten Forscher sich auf die Arbeitsrichtung der Geologischen Bundesanstalt in hohem Maße fördernd ausgewirkt haben.

3. Rechtliches

Der erweiterte Forschungsauftrag Perbersdorf (Steiermark, R. K. van Sickle) wurde am 21. Dezember einvernehmlich eingezogen.

Im oberösterreichisch-salzburgischen Alpenvorland sowie in der Steiermark wurden im Bereiche der bestehenden Forschungsaufträge an das Unternehmen RAG Erdölkonzessionen erteilt, im niederösterreichischen Erdölgebiet an das Unternehmen Niogas.

Zur Sicherung geologisch wertvoller Aufschlüsse wurden bei der Wiener Landesregierung die erforderlichen Schritte unternommen, um die Löwy-Ziegelei = Rudolfsziegelöfen, den Hohlweg zum Eichlhof, den Aufschluß beim Friedhof Mauer sowie den Steinbruch bei der Antonshöhe als Naturdenkmale erklären zu lassen.

4. Geologische Aufnahmsarbeit

Die Anzahl der von den Geologen im Gelände zugebrachten und verrechneten Aufnahms-tage ist im folgenden zusammengefaßt:

	1955	1954
Geologen der Geologischen Bundesanstalt	1303	1016
Auswärtige Mitarbeiter	611	260
Total Aufnahmstage	1914	1276

Die angegebene gesteigerte Anzahl von Aufnahms-tagen war bedingt durch erhöhte Zuwendungen von Seiten des Bundesministeriums für Unterricht sowie durch fortgesetzte Zusammenarbeit mit den Landesregierungen von Kärnten, Vorarlberg und Steiermark.

5. Angewandte Geologie

5a. Abteilung Lagerstätten und Bergbau

von Dipl.-Ing. K. LECHNER

Im Berichtsjahr wurden von den Anstaltsgeologen W. HEISSEL, K. LECHNER, B. PLÖCHINGER, A. RUTTNER und O. SCHMIDECG nachstehende Lagerstätten bearbeitet:

Steinkohle: Oberhöflein, Gaming, Schrambach,
Braunkohle: Statzendorf, Hagenau, Ritzing,
Erze: Blei-Zink: Lafatsch,
 Kupfer: Mühlbach, Röhrerbüchel, Schwaz,
 Bauxit: Unterlaussa,
Steine-Erden: Feldspat: Schwaighof, Ambach,
 Ton: Brunnkirchen, Oberfucha, Tiefenfucha, Kleinrust, Langenthal,
 Quarz: Zelking, Hiesberg,
 Gips: Haidbachgraben, Rellstal, Loischkopf,
 Kieselgur: Limberg, Oberdürnbach.

Gelegentlich der Teilnahme an der Arbeitstagung österreichischer Geologen in Hermagor wurden ferner besucht:

Anthrazit: Tomritsch,
 Eisenerze: Guggenberg,
 Manganerze: Poludnig und Golling.
 Feldspat: Spittal a. d. Drau.

Bezüglich der Aufnahmeergebnisse wird auf die Berichte der einzelnen Mitarbeiter verwiesen.

5 b. Abteilung Erdöl

von Dr. RUDOLF GRILL

In den von der Geologischen Bundesanstalt für Gebiete des oberösterreichischen Alpenvorlandes erteilten Forschungsaufträgen führten die bisherigen Untersuchungen zum Ansatz zweier Tiefbohrungen im vergangenen Jahr. Die *Rohöl-Gewinnungs AG* hat durch ihre umfangreichen reflexionsseismischen Messungen eine Struktur zwischen Redl und Attnang gefunden, auf der die Tiefbohrung Puchkirchen I angesetzt wurde, die am 22. September 1955 mit dem mechanischen Bohren begann und zum Jahresende eine Tiefe von 1900 m erreicht hatte. Eine zweite Tiefbohrung wurde bei Bad Hall loziert, die eine Struktur im Bereiche der Zehrmühlen-Linie prüfen soll. Während Puchkirchen I auf eine Endteufe von 3500 m geplant ist, wird in Bad Hall mit einer solchen von 2500 m gerechnet.

Das Ausmaß der seismischen Untersuchungen der RAG im Jahre 1955 ist aus der Anzahl der niedergebrachten Schußbohrungen (594) bzw. der Gesamtmeter (36.978) ersichtlich.

Im Forschungsauftrag Perbersdorf in der Steiermark hat das *Tiefbohrunternehmen R. K. van Sickle* das Schurfb Bohrprogramm östlich der Südburgenländischen Schwelle zunächst fortgesetzt, doch sah sich das Unternehmen zufolge Beendigung des Vergütungsverfahrens veranlaßt, die Arbeit mit 30. September 1955 einzustellen. Der Forschungsauftrag wurde zurückgelegt und ist mit 21. Dezember 1955 erloschen. Für 1955 wurde eine Schurfb Bohrleistung von 137 m ausgewiesen.

Über Wunsch der Obersten Bergbehörde begann die Geologische Bundesanstalt mit einer Schätzung der aufgeschlossenen Öl- und Gasreserven im niederösterreichischen Erdölgebiet. Die letzte einschlägige Schätzung war von der Anstalt mit Stichtag vom 1. Jänner 1946 durchgeführt worden. Im Zuge der Arbeit mußte zunächst das umfangreiche, durch Untersuchungen der Sowjetischen Mineralölverwaltung angefallene geologische Material studiert werden.

Außer den Befahrungen der verschiedenen Erdöl-Schurfgebiete erstreckte sich die Geländetätigkeit des abgelaufenen Jahres wieder hauptsächlich auf die Neuaufnahme bisher wenig bekannter Teile der tertiären Becken. Der Berichterstatter führte vorzüglich Aufnahmen des Tertiärs in der Umrandung des Dunkelsteiner Waldes durch und ferner wurden die beim Bau der Autobahn geschaffenen Aufschlüsse in öfteren Bereisungen aufgenommen. Dr. WEINHANDL kartierte das Tertiär am Rande des Manhartsberges und nahm wieder zahlreiche Baugruben,

Fundierungs- und Wasserbohrungen im Bereiche von Wien auf. Ein Teil der aufgesammelten Proben, insbesondere diejenigen des Berichterstatters aus dem Gebiet von Krems, wurden durch Dr. WOLETZ sedimentpetrographisch bearbeitet.

Im Flysch und Helvetikum von Vorarlberg kartierte Dr. OBERHAUSER, der mit 1. August 1955 in die Geologische Bundesanstalt eingetreten ist. Als Mikropaläontologe führte er eine Bearbeitung einer größeren Reihe von Foraminiferenfaunen aus der Gosau von Grünbach durch.

Die näheren Ergebnisse aller dieser Untersuchungen sind in den nachfolgenden Berichten kurz zusammengefaßt.

Am 24. Mai 1955 hielt das Österreichische Komitee für den Vierten Welt-Erdölkongreß an der Geologischen Bundesanstalt seine Schlußsitzung ab. Vorsitzender (Dir. Dr. KÜPPER) und Schriftführer (Dr. GRILL) berichteten über die Tätigkeit des Komitees. Die Genannten nahmen auch am Kongreß selbst teil, der in der Zeit vom 6. bis 15. Mai in Rom stattfand und von insgesamt 36 Österreichern besucht war.

5c. Abteilung Baustoffe, Steinbruchkartei

Anfragen aus der Bauindustrie richteten sich nach feinkörnigen Sanden. Für die Landesplanung von Niederösterreich und Burgenland wurden für Blatt Neunkirchen und das nördliche Burgenland Unterlagen und Auskünfte über Steinbrüche und Sandgruben gegeben.

5d. Abteilung Hydrogeologie

von Dr. H. KÜPPER

Die der Studienkommission für die Wasserversorgung Wiens empfohlenen geologischen Erkundungsbohrungen (Querprofil Schranawand) wurden unter Leitung der Geologischen Bundesanstalt durchgeführt und, was den hydrologischen Anteil betrifft, zusammen mit Dozent Dr. GRUBINGER (Hochschule für Bodenkultur) ausgewertet. Die Tiefe der Schotterrinne wurde bei Schranawand mit 109 m festgestellt; eine Ausarbeitung der geologischen Ergebnisse ist im Gang.

Über Einladung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft (Wasserrechtsbehörde) wurde an Besprechungen, Begehungen und Geländearbeiten im Raume Salzburg—Hallein zwischen 29. Juni und 24. November mehrfach teilgenommen. Eine Geologengruppe, bestehend auf Dr. HUG, Zürich, Dr. SCHADLER, Linz, Dr. KÜPPER, Wien, hatte zu Fragen der möglichen Grundwassererschließung für die Stadt Salzburg Stellung zu nehmen.

In Angelegenheit des Thaurer Stollens wurden Begehungen unter und ober Tage im Bereich von Hall i. T. durchgeführt (4.—6. Oktober).

Eine Reihe kleinerer Begehungen wurde im Burgenland und in Niederösterreich durchgeführt (Landsee, Mörbisch, Müllendorf, Leopoldsberg), die teilweise auch baugelogeologische Stellungnahmen beinhalten.

Von Dr. ANDERLE wurde für die Steiermärkische Landesregierung eine Grundwasseraufnahme im Mürztalbereich durchgeführt.

5e. Bodenkundliche Übersichtsaufnahmen

Die Übersichtsaufnahmen wurden von Dr. ANDERLE für das Amt der Kärntner Landesregierung im Bereich Klagenfurt-Stadt und Klagenfurt-Land fortgesetzt.

6. Wissenschaftliche und technische Arbeitsbereiche

von Dipl.-Ing. K. FABICH

Im Berichtsjahr 1955 sind 101 Proben, welche von Anstaltsmitgliedern übergeben wurden, und 2 von Privaten eingesendete analysiert worden:

8 Silikatgesteine	(je 22 Bestimmungsstücke);	siehe spezieller Bericht
3 Feldspate	(je 8 Bestimmungsstücke);	siehe spezieller Bericht
4 Tuffe	(je 10 Bestimmungsstücke)	
1 Bentonit	(10 Bestimmungsstücke)	
14 Rotlehmproben	(je 7 Bestimmungsstücke);	siehe spezieller Bericht
20 Erze	(je 5—8 Bestimmungsstücke);	siehe spezieller Bericht
1 Kies	(3 Bestimmungsstücke)	
1 Gips	(6 Bestimmungsstücke)	
16 Wasserproben	(je 7—9 Bestimmungsstücke)	
35 Bodenproben	(1 Bestimmungsstück)	

Über Auftrag der Direktion wurden nachträglich bei allen seit 1945 analysierten Silikatgesteinen Uranbestimmungen durchgeführt.

In keiner der 23 Proben konnte Uran mit Sicherheit nachgewiesen werden und ein etwaiger Gehalt läge unter 0,01%. In Hinkunft wird die Uranbestimmung bei den zu untersuchenden Silikatgesteinen sogleich mit einbezogen.

Im Laufe des Berichtsjahres konnte die Ausstattung unseres Laboratoriums wesentlich verbessert werden. So wurde eine Elektrolyseapparatur angeschafft, wodurch eine bedeutende Beschleunigung mancher Bestimmungen (z. B. Kupfer) möglich ist.

Die wachsende Bedeutung der Spurenanalyse zwang zur Anschaffung einer ganz aus Jenaer Glas gefertigten Apparatur zur Herstellung reinsten, schwermetallfreien destillierten Wassers.

Auch konnte im Berichtsjahr ein elektrisch beheizter Trockenschrank (Heraeus) in Betrieb genommen werden.

6b. Laboratorium für Sedimentpetrographie

von Dr. G. WOLETZ

Im Jahre 1955 wurden folgende Gesteinsproben einer mineralogischen Untersuchung unterzogen:

Aus dem Quartär und Tertiär der Umgebung von Wien und aus dem südlichen Wiener Becken 37 Proben, aus Flysch und Gosan aus der Umgebung von Windischgarsten 24, aus Höhlensedimenten, von Augensteinfeldern und aus dem Ennstaler Tertiär 24, aus den Salzbergbauhallen Hallstatt und Hallein 22, aus der Molasse des Tullner Beckens 57, sowie diverse Einzelproben.

Seit Oktober des Jahres steht ein neues Polarisationsmikroskop (Standard-Polarisationsmikroskop von Zeiss-Winkel) zur Verfügung, das infolge seiner guten optischen Ausrüstung, seiner praktischen Bauart und leichten Handhabung für die optische Untersuchung sehr wertvoll ist.

6c. Laboratorium für Palynologie

von Dr. W. KLAUS

Durch den Hallstätter Salzberg wurde ein Profil gelegt, aus dem eine größere Anzahl von Haselgebirgstonen zur Untersuchung kamen. Es ergaben sich Unterschiede in der Sporenführung, sodaß die Tone in drei Gruppen zusammengefaßt werden konnten. Am Süd- und Mittelfügel des Profiles decken sich bestimmte Tongruppen mit dem Grausalz- und Rotsalzgebirge. Das Hauptarbeitsgebiet stellte die pollenanalytische Stratifizierung der Kohlen- und Tonvorkommen Südkärntens dar. Die Probenaufsammlung aus den Rosenbacher und Penkener Kohlschichten wurde zu einem vorläufigen Abschluß gebracht und Vergleichsproben aus dem Lavanttal (Bohrung W₅) mituntersucht. Zu diesen Arbeiten haben sich auch Unter-

suchungen des Unter-Sarmates (Carnuntum, Feldbacher Lignite, Gaiselberg-Bohrungen) als notwendig erwiesen. Analysiert wurden ferner zu Vergleichszwecken Einzelproben aus den Grödner Schichten, Muschelkalk, Obere Trias sowie das Ober-Oligozän von Klein-Rust in N.-Ö. Die angeführten Proben haben ein charakteristisches Sporenspektrum ergeben und sind gut unterscheidbar.

6d. Aufbereitung und mikropaläontologische Untersuchungen

Anzahl der aufbereiteten Proben:

Total 1955	2223	(1954: 2411).
------------	------	---------------

6e. Präparation und Schleiferei

Anzahl der angefertigten Präparate:

	Total 1955	1954
Dünnschliffe	407	313
Anschliffe	16	10.

6f. Zeichenabteilung, Reproduktion und Kartensammlung

Laut Bericht des Abteilungsleiters, Techn. Oberrev. Julius KERSCHHOFFER, wurden im Jahre 1955 folgende Arbeiten durchgeführt:

- 4 geologische Kartenkopien (i. M. 1:75.000 bzw. 1:50.000) für den Verkauf
- 4 geologische Kartenkopien (i. M. 1:75.000) teilweise als Unterlagen für den Aufnahmsdienst
- 1 Originalzeichnung (1:50.000) Blatt Hofgastein zur Drucklegung
- 77 Zeichnungen in Tuschausführung zur Vervielfältigung (Reproduktion)
- 255 Photographische Aufnahmen, Kopien und Diapositive in verschiedenen Größen
- 186 Photokopien (von Filmen) Format: 54 DIN A 5, 42 DIN A 4,
45 DIN A 3, 45 DIN A 2

211 Lichtpausen.

Das Archiv der Kartensammlung wurde neu geordnet und im ehemaligen Quartaal der Bibliothek untergebracht. An der Herstellung eines Kataloges wird derzeit gearbeitet.

Übersicht über den Einlauf geologischer und topographischer Karten im Jahre 1955:

Europa (internat.)	3		
Deutschland	27		
Belgien	2	Afrika	31
Italien	3	Amerika	22
Griechenland	1	Asien	14
Finnland	3	Australien	3
	39		109

7. Administrative Arbeitsbereiche

7a. Kanzlei

Der Umfang der Kanzleiarbeit ergibt sich aus folgender Gesamtzahl an Geschäftsstücken:

Akteneingang	1955: 1800	(1954: 1460)
Aktenausgang	1955: 1658	(1954: 1340)

Zwischenerledigungen sowie Erledigungen auf kurzem Wege wurden im vorangeführten Nachweis nicht aufgenommen.

7b. Gebarung

An Einnahmen wurden erzielt:

Verkauf wissenschaftlicher Druckwerke (aus dem Verlage der Geol. Bundesanstalt)	1955: S 130.718.60	(1954: S 74.825.75)
Handkolorierte Karten	1955: S 395.—	(1954: S 2.488.—)
Gebühren und Taxen	1955: S 1.300.—	(1954: S 1.600.—)
Verschiedene Einnahmen	1955: S 24.—	(1954: S 70.—)

7c. Wiederaufbau und Hausverwaltung

Der Innenausbau des Gartentraktes wurde abgeschlossen, die einzelnen Räume wurden schlüsselfertig übergeben und darnach die Bibliothekseinrichtung durch die Firma Wertheim zur Aufstellung gebracht. In Arbeit befindet sich derzeit nur noch der Beethovensaal, der bis Juni 1956 fertiggestellt sein soll.

Im Hauptgebäude wurde ein Laboratorium für Palynologie eingerichtet.

Veranstaltungen:

18. Februar	Musikabend der Beethovengesellschaft
25. März	Frühjahrsveranstaltung, Vortrag Dr. PREY
28. April	Empfang Intercontinentale Transport A. G.
25. Mai	Musikabend der Beethovengesellschaft
10. Juni	Liederabend Christl Kern
9. September	Vorträge im Rahmen der Quartär-Exkursion
29. September	Musikalischer Abend der Pfarre St. Rochus
12. Oktober	Sitzung der Gesellschaft für Landesplanung
9. November	Musikabend der Beethovengesellschaft
18. November	Vortrag Prof. M. GLAESSNER

Führungen:

5. März	Wiener Urania
29. April	Volkshochschule West
20. Mai	Volkshochschule West
21. Mai	Wiener Kunstverein
22. Juni	Geol. Inst. d. Universität Wien (Kartenausstellung)
23. Juni	Realgymnasium I.
24. Juni	Volkshochschule West
11. Oktober	Wiener Kunstverein
23. Oktober	Prof. ALBRECHT, Pädagog. Institut
25. Oktober	Gesellschaft für Natur und Technik
28. Oktober	Volkshochschule West
11. November	Volkshochschule West
23. November	Realgymnasium III.
25. November	Volkshochschule West

7d. Dienstwagen

Die Dienstfahrten für geologische Bereisungen waren

1955: 23.117 km	1954: 23.467 km
-----------------	-----------------

8. Geologie und Öffentlichkeit

8a. Verlag

Im Eigenverlag der Geologischen Bundesanstalt erschien:

Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, Bd. XCVIII/1955, mit 10 Beiträgen. Gesamtumfang 251 Seiten, 14 Tafeln, 12 Abbildungen und 23 Diagrammen.

Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, Jg. 1955, 295 Seiten.

Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, Sonderheft D. 1955. Beiträge zur Pleistozänforschung in Österreich. Mit vielen Beiträgen, 157 Seiten, 12 Tafeln und 17 Abbildungen.

Geologische Karte der Republik Österreich, Blatt Salzburg 1:50.000, 1955.

8b. Bibliotheksausweis 1955

Übersicht über den *Bücherzuwachs* der Bibliothek:

Einzelwerke:	Signaturen 380
	Bände 430
Zeitschriften:	Signaturen 35
	Bände 523

Der *Gesamtbestand* der Bibliothek (Stand vom 31. Dezember 1955):

Einzelwerke:	Signaturen 34.433
	Bände 43.108
Zeitschriften:	Signaturen 1.914
	Bände 99.779 *)

Im *Schriftentausch* erhöhte sich die Zahl der Tauschpartner auf 365 (1954: 359), davon entfallen auf:

Europa	275
USA und Kanada	39
Übriges Ausland	52

Der Wert der im Schriftentausch eingegangenen Publikationen beträgt nach grober Schätzung etwa 60.000 S.

Bücherinstandsetzung hatte normalen Fortgang.

Bücherverleih und Lesesaalbenützung wurden wegen der Bibliotheksübersiedlung in den Gartentrakt durch zirka acht Wochen (verteilt auf die Monate Mai bis November in vier Etappen) für Wiener Leser an den Tagen Montag bis Freitag gesperrt. An allen Samstagen aber war die Bibliothek uneingeschränkt benützbar.

Im Dezember 1955 konnte ein „Verzeichnis der laufenden Zeitschriften und Fortsetzungswerke der GBA“, nach Ländern geordnet, zusammengestellt werden, das 509 Zeitschriften aufweist, davon ein Drittel des Bestandes mit einem Beginn vor dem Jahre 1900.

8c. Museum

Die Bestandaufnahme der Haidingersammlung wurde abgeschlossen. Mit den Vorarbeiten — bezügl. Sammlungsmaterial — zur Einrichtung und Neuaufstellung der Museumsräume im Gartentrakt wurde bereits begonnen.

Den Anfragen und Entlehnungswünschen des Auslandes konnte größtenteils nachgekommen werden.

Oberaufseher FRIESS wurde für längere Zeit mit Inventarisierungsarbeiten beauftragt.

8d. Veranstaltungen

Am 25. März wurde ein größerer Kreis geologischer Interessenten zur *Frühjahrsveranstaltung* eingeladen. Hierbei wurde eine Ausstellung moderner geologischer Karten eröffnet, die während der Monate April—Juni allgemein zugänglich war. Als dauernd zugängliche Ausstellung gilt von nun an die Ammonitensammlung und Sammlung fossiler Pflanzen. Schließlich wurde ein Vortragsreferat über den Stand der Aufnahmearbeiten im Gebiet von Rogatsboden (S. PREY) abgehalten.

In einer groß angelegten *Quartärexkursion* vom 3. bis 10. September wurden etwa 80 Teilnehmer der Tagung der Deutschen Quartärvereinigung in Lauffen (2. September) durch die

*) Noch nicht revidierte Zahl.

österreichischen Gebiete von der Salzach bis zur March und zum Neusiedler See geführt. Der als Sonderheft D der Verhandlungen erschienene Exkursionsführer gibt über den fachlichen Rahmen Auskunft. Beteiligung und Interesse waren sehr rege, die Exkursionen waren durch einen Diskussionstag in Wien geteilt, der durch seine Aussprachemöglichkeit zum Gelingen der ganzen Veranstaltung sehr beigetragen hat. In Zusammenarbeit mit dem Geographischen Institut der Universität Wien und dem Institut für Geologie und Bodenkunde der Hochschule für Bodenkultur fanden eine Reihe von Vorexkursionen sowie Redaktionsbesprechungen statt, wobei auch die außerhalb Wiens wohnhaften Mitarbeiter einbezogen wurden.

Die *Arbeitstagung* der österreichischen Geologen 1955 fand vom 20. bis 24. September in *Hermagor* statt. Von der Witterung begünstigt und durch die Vorarbeit Dr. F. KAHLERS gefördert, fanden aufschlußreiche Exkursionen in das Gebiet des Gartnerkofels, Roßkofel-Trogkofel, Cailtal, Plöckengebiet und Nötsch-Bleiberg statt, zu deren Gelingen als Führende Prof. HERITSCH, Dr. KAHLER, Prof. KIESLINGER, Dr. PREY, Dr. ANDERLE, Dr. BAN wesentlich beitrugen.

Als *Herbstveranstaltung* fand am 18. November im Festsaal der Geologischen Bundesanstalt ein Vortrag von Prof. M. GLAESSNER (Adelaide) über erdölgeologische Aspekte in Australien statt.

9. Reisen, Besuche und offizielle Teilnahmen

Rom—Neapel (8. bis 15. Juni) Internationaler Erdölkongreß.

Vorarlberg—Salzburg (22. bis 29. Juni) Geländebegehung im Rätikon, Besuch Bregenz. Arbeitsbesprechung Salzburg.

Quartärexkursion (3. bis 10. September).

Salzburg (14. bis 17. September) Grundwasser-Geländebegehungen.

Hermagor—Karnische Alpen (19. bis 24. September) Arbeitstagung.

Hall i. T. (4. bis 6. Oktober) Begehungen im Bergbaugebiet Hall.

Leoben—Salzburg (15. bis 18. Oktober) Alpin-südostgeologische Diskussionstagung.

Oberösterreich—Salzburg (21. bis 24. November) Besuch Tiefbohrung, Arbeitsbesprechung Salzburg.

10. Verstorbene Geologen und Förderer des geologischen Arbeitsbereiches in Österreich

BECKER ANTON, Hofrat, Dr., Präsident des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich und Wien, geb. 11. November 1868, gest. 7. Jänner 1955 in Wien.

HAUSER ALOIS, Prof. Dr., Lehrkanzel für Mineralogie und technische Geologie der Technischen Hochschule Graz, gest. 6. August 1955 in Graz.

HATTEY HANS, gest. 19. Juni 1955 in Wien.

HOFMANN ELISE, Dr., Univ.-Prof. für Paläobotanik, gest. 19. März 1955 in Wien.

JESSER ERNST, Hofrat, Dipl.-Ing., Leiter der Abteilung Bodenschätzung im Bundesministerium für Finanzen, gest. 21. Dezember 1955 in Wien.

KÖHLER ALEXANDER, Dr., Professor für Mineralogie an der Technischen Hochschule Wien, gest. 14. Dezember 1955 in Wien.

KÜMEL FRIEDRICH, Dr., Geologe, tödlich verunglückt am Vernagtferner am 22. August 1955.

LEES G. M., gest. 25. Jänner 1955, seit der Zeit seiner Dissertation bei Prof. F. E. Sueß in Wien 1927 mit manchen österreichischen Geologen durch bleibende Wertschätzung verbunden, weltweit anerkannter Erdölgeologe, allseits geachtet als „soldier, diplomat, scientist, explorer, lecturer, counsellor, medalist, sincere friend“.